vor Ort 2019

Märkische Bank eG

Geschäftsbericht 2019

Märkische Bank	Geschäftsjahr	Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	TEUR		TEUR	%
Aktiva					
Barreserve	90.363	82.603	+	7.760	+ 9,4
Bankguthaben	37.600	16.143	+	21.457	+ 132,9
Kundenkreditgeschäft	986.877	941.991	+	44.886	+ 4,8
Wertpapiere	255.400	271.081	–	15.681	– 5,8
Beteiligungen	55.279	55.329	–	50	– 0,1
Anlagevermögen	11.511	11.815	–	304	– 2,6
sonstige Aktiva	2.537	2.481	+	56	+ 2,3
Bilanzsumme	**1.439.567**	**1.381.443**	**+**	**58.124**	**+ 4,2**
Passiva					
Sichteinlagen	594.621	521.019	+	73.602	+ 14,1
Termineinlagen	141.362	167.921	–	26.559	– 15,8
Spareinlagen	389.678	378.442	+	11.236	+ 3,0
Kundeneinlagen	**1.125.661**	**1.067.382**	**+**	**58.279**	**+ 5,5**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	167.825	173.113	–	5.288	– 3,1
Fonds für allgemeine Bankrisiken	31.000	27.500	+	3.500	+ 12,7
Eigenkapital	102.708	101.042	+	1.666	+ 1,6
sonstige Passiva	12.373	12.406	–	33	– 0,3
Bilanzsumme	**1.439.567**	**1.381.443**	**+**	**58.124**	**+ 4,2**

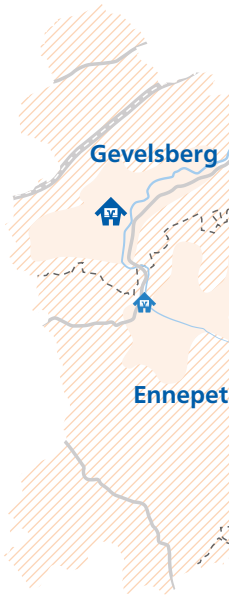
INHALT

02 Geschäftsstellen in der Übersicht
04 Vorwort
06 Zeitstrahl
08 Mobiles Bezahlen
10 Partner: Stadtbücherei Hagen
14 Partner: Gut Rödinghausen
18 Bericht des Vorstandes
21 Bericht des Aufsichtsrates
22 Jahresbilanz
24 Gewinn- und Verlustrechnung
25 Auszüge aus dem Anhang
26 Märkische Bank | Stiftung
28 Die Gremien
29 Impressum

GESCHÄFTSSTELLEN IN DER ÜBERSICHT

Geschäftsstellen	Straße	PLZ/Ort
KompetenzCenter Hagen	Bahnhofstraße 21	58095 Hagen
KompetenzCenter Iserlohn	Turmstraße 4	58636 Iserlohn
KompetenzCenter Menden	Poststraße 5	58706 Menden
Filiale Boele	Denkmalstraße 3	58099 Hagen
Niederlassung Spar- und Darlehnskasse Breckerfeld	Frankfurter Straße 77	58339 Breckerfeld
Niederlassung Spar- und Darlehnskasse Dahl	Dahler Straße 67	58091 Hagen
Beratungsstelle Emst	Emster Straße 86	58093 Hagen
Filiale Gevelsberg	Nordstraße 7	58285 Gevelsberg
Beratungsstelle Grüne	Düsingstraße 60	58644 Iserlohn
Beratungsstelle Haspe	Tillmannsstraße 9	58135 Hagen
Filiale Hemer	Auf dem Hammer 9	58675 Hemer
Filiale Herdecke	Hauptstraße 6	58313 Herdecke
Filiale Letmathe	Hagener Straße 18	58642 Iserlohn
Filiale Rathaus-Galerie	Rathausstraße 2	58095 Hagen
Filiale Sümmern	Laventiestraße 22	58640 Iserlohn

SB-Standorte		
SB-Filiale Boelerheide – Kaufland	Freiligrathstraße 51	58099 Hagen
SB-Filiale Eilpe	Eilper Straße 55	58091 Hagen
SB-Filiale Ennepetal – Einkaufszentrum Heilenbecke	Voerder Straße 2	58256 Ennepetal
SB-Filiale Hemer – Medio-Center	Elsa-Brandström-Straße / Medio-Center	58675 Hemer
SB-Filiale FernUni	Feithstraße 131	58097 Hagen
SB-Filiale Hohenlimburg – Kaufland	Auf dem Lölfert 50	58119 Hagen
SB-Filiale Iserlohner Heide	Baarstraße 126	58636 Iserlohn
SB-Filiale Menden	Hauptstraße 21	58706 Menden
SB-Filiale Menden – Kaufland	Holzener Straße 1	58706 Menden
SB-Filiale Mittelstadt	Frankfurter Straße 89	58095 Hagen
SB-Filiale Nachrodt	Hagener Straße 67	58769 Nachrodt
SB-Filiale Rathaus-Galerie Mall	Rathausstraße 2	58095 Hagen
SB-Filiale Vorhalle	Vorhaller Straße 11	58089 Hagen



Unsere Beratungs- und Servicezeiten

Beratungszeiten nach Vereinbarung

Montag bis Donnerstag	08:00 – 19:00 Uhr
Freitag	08:00 – 16:00 Uhr

Persönlicher Service in unseren KompetenzCentern

Montag bis Mittwoch	09:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr

Persönlicher Service in unseren Filialen

Boele, Breckerfeld, Dahl, Gevelsberg, Hemer, Herdecke, Letmathe, Sümmern:

Montag bis Mittwoch	09:00 – 13:00 Uhr
	14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 13:00 Uhr
	14:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr

Filiale Rathaus-Galerie

Montag bis Freitag	09:30 – 19:00 Uhr
Samstag	09:30 – 14:00 Uhr

Selbstbedienungsmöglichkeiten

Nutzen Sie auch sieben Tage die Woche unsere zahlreichen Selbstbedienungsgeräte!

- Geldautomat
- SB-Terminal
- Einzahlautomat
- Münzautomat
- Kontoauszugsdrucker

Die Ausstattung unserer Standorte finden Sie unter: www.maerkische-bank.de/filialen

VORWORT

Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,
nach vielen Jahren des Aufschwungs verminderten sich 2019 die konjunkturellen Antriebskräfte in Deutschland merklich. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg im letzten Jahr lediglich um 0,6 %, nachdem es in 2018 noch um 1,5 % zugenommen hatte. Die Gründe hierfür liegen vor allem im globalen Umfeld: Die schwächere Weltkonjunktur, die eskalierenden Handelskonflikte, die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die Unsicherheit rund um den EU-Austritt von Großbritannien belasteten die Geschäfte der außenhandelsorientierten Wirtschaftsbereiche spürbar. Dagegen präsentierten sich die überwiegend inlandsorientierten Branchen zumeist in guter Verfassung – auch durch den weiterhin lebhaften Konsum.

In einem herausfordernden wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld konnte Ihre Märkische Bank auch im abgelaufenen Jahr wiederum ein zufriedenstellendes Ergebnis verzeichnen und bedingt durch das gute Wachstum im Einlagen- und Kreditgeschäft erstmals die Schwelle von 3 Mrd. € im betreuten Kundenvolumen erreichen. Wir werten das als großen Vertrauensbeweis unserer Kunden und als klaren Beleg für unser zukunftsfähiges Geschäftsmodell.

Dabei bedeutet das langanhaltende Niedrigzinsumfeld mit den damit verbundenen Risiken für den Finanzsektor eine schwierige Rahmenbedingung und wird insbesondere Banken belasten, die ihre Erträge im Wesentlichen im klassischen Einlagen- und Kreditgeschäft erwirtschaften. Spätestens mit der Entscheidung der Europäischen Zentralbank vom 12. September 2019, den Zinssatz für die Einlagenfaszilität um weitere 10 Basispunkte auf -0,50 % zu senken, sind wir der Überzeugung, dass das Niedrigzinsumfeld auf längere Zeit zementiert ist und uns in der Zinsergebnisentwicklung belasten wird.

Im März 2019 haben wir nach einer umfangreichen, mehr als einjährigen Vorbereitungsphase auf das bundeseinheitliche IT-System der genossenschaftlichen Finanzgruppe „agree 21“ umgestellt. Damit haben wir die Basis geschaffen, im Zuge der Digitalisierung Prozesse und Produktangebote unserer Bank im Kundengeschäft weiter zu entwickeln und an zukünftige Anforderungen, gerade im Zahlungsverkehr, anzupassen.

Wir sind davon überzeugt, MORGEN KANN KOMMEN! So lautet auch die neue Dachkampagne unseres Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken, die im März 2020 gestartet ist und unsere altbewährte, erfolgreiche Antriebskampagne ablöst.

Kern ist unser Versprechen: Wir sind „die Bank der Zuversicht“ – denn mit unseren modernen Tools und unseren modernen Werten sorgen wir dafür, dass Kunden, Mitglieder und Bank gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft schauen können.

Allerdings müssen wir uns alle seit Februar 2020 mit dem von China ausgehenden Ausbruch und der Verbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 beschäftigen, der zu weltweiten, außergewöhnlichen Auswirkungen und Belastungen führt. Dazu zählen auch wirtschaftliche Folgen für alle Unternehmen und Privathaushalte in unserem Geschäftsgebiet und auch für unsere Märkische Bank.

Aufgrund der Einschränkungen müssen wir unsere Vertreterversammlung in den Oktober 2020 verlegen und nach einer unmissverständlichen Vorgabe der Bankenaufsicht auch unsere übliche, angekündigte Dividendenzahlung für unsere Mitglieder verschieben.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unseres Geschäftsberichtes 2019 und bedanke mich für Ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich in dieser besonderen Zeit.

Hermann Backhaus
Vorstandsvorsitzender

Mitglieder des Vorstandes:
Hermann Backhaus (Vorstandsvorsitzender), Achim Hahn

Das Foto zeigt eine Innenansicht der Filiale Rathaus-Galerie aus der Froschperspektive.

15.01.2019

1.000stes neues Mitglied der Märkischen Bank geehrt

„Was einer nicht schafft, das schaffen viele"; das ist der Kern der genossenschaftlichen Idee. Das Fundament der Rechtsform „eingetragene Genossenschaft" (eG) ist die Mitgliedschaft. Als Genossenschaftsbank hat die Märkische Bank einen ganz klaren Auftrag: Sie dient der Förderung ihrer Mitglieder. Seit Januar 2019 ist auch Nils Levien aus Dahl Bank-Teilhaber der Märkischen Bank. Damit ist Herr Levien Mitglied einer großen und starken Gemeinschaft, die es so nur bei den Volks- und Raiffeisenbanken gibt.

22.02.2019

Die Märkische Bank Stiftung vergibt erneut ihren Förderpreis, diesmal auf dem Gebiet der Instrumentalmusik

Im Beisein von 90 Gästen verlieh der Vorstand am 22. Februar 2019 Daria Burlak und Serjoscha Huff den Förderpreis der Märkische Bank Stiftung in der Kategorie Instrumentalmusik. Nähere Infos zur Preisverleihung finden Sie auf den Seiten 26 + 27.

29.04.2019

Nicolas Büscher übernimmt die Filialleitung der Märkischen Bank in Boele

Zum 1. Mai 2019 übergab Anne Silbersiepe die Filialleitung in Boele an ihren Kollegen Nicolas Büscher. Frau Silbersiepe möchte neue private und berufliche Schwerpunkte in ihrer Lebensplanung setzen und kürzer treten. Achim Hahn, Vorstandsmitglied der Märkischen Bank: „Wir danken Frau Silbersiepe für die gute Arbeit in den zurückliegenden 15 Jahren und sind zuversichtlich, dass Herr Büscher die vor ihm liegenden Aufgaben zusammen mit seinem kompetenten und engagierten Boeler Team mit Bravour erledigen wird."

05.06.2019

Vertreterversammlung der Märkischen Bank eG

Die Märkische Bank bat ihre Mitgliedervertreter zur jährlichen Vertreterversammlung in das Märkische Forum der Bank in Hagen. Der Vorstand berichtete traditionell zunächst über das Zahlenwerk zum Jahresabschluss 2018. Nach der Berichterstattung über das vergangene Geschäftsjahr fanden die Wahlen zum Aufsichtsrat statt: Durch das Ausscheiden von Aufsichtsratsmitgliedern in den letzten Jahren bestand der Aufsichtsrat zuletzt aus 6 Mitgliedern. Um erneut, wie schon 2017, auf die Mitgliederzahl von acht Personen zu kommen, wurden zwei Mitglieder neu in den Aufsichtsrat gewählt: Dr. rer. pol. Ralf Geruschkat, wohnhaft in Hagen, Hauptgeschäftsführer der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen, und Christian Wilhelm Ilske, Diplom-Finanzwirt, wohnhaft in Iserlohn, Mitglied der Geschäftsführung des Familienunternehmens B & U Heutelbeck, Iserlohn.

17.09.2019

Zusatzschilder für Raiffeisenstraße in Hagen

Im Nachgang zum Raiffeisen-Jahr 2018 stiftete die Märkische Bank eG ein Zusatzschild für die Straßenschilder der Raiffeisenstraße in Hagen. Bereits im vergangenen Jahr konnte die Genossenschaftsbank diese Schilder in der Raiffeisenstraße in Iserlohn anbringen lassen. Darauf ist zu lesen: „Friedrich Wilhelm Raiffeisen 1818 – 1888. Genossenschaftsgründer und Sozialreformer."

Der Vater der Genossenschaftsidee wäre heute über 200 Jahre alt. Mit der Zusatzschild-Aktion wird auf sein Erbe aufmerksam gemacht. „Die Straße trägt Raiffeisens Namen, um sein Wirken zu würdigen. Durch das Anbringen der Zusatzschilder möchten wir die Bürgerinnen und Bürger von Hagen darauf hinweisen, dass seine Ideen relevanter und präsenter denn je sind", erklärt Hermann Backhaus.

Die Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch gründeten Mitte des 19. Jahrhunderts die ersten Darlehnsvereine, um „kleinen Leuten" die Möglichkeit des Sparens und der Kreditnahme zu ermöglichen. Die erste Kreditgenossenschaft mit dem Prinzip der solidarischen Haftung gründeten Bürger der sächsischen Stadt Eilenburg im Jahr 1850. In Städten entstanden daraufhin vorwiegend Volksbanken, auf dem Land eher Raiffeisenbanken. Heute sind mehr als 22 Millionen Menschen in Deutschland in Genossenschaften organisiert.

19.09.2019

120 Jahre Märkische Bank Letmathe

Bereits seit 120 Jahren beraten wir die Letmatherinnen und Letmather in allen Fragen „rund ums Geld". Diesen Anlass haben wir gerne gemeinsam mit unseren Mitgliedern gefeiert. Deshalb gab es im Rahmen unserer Ortsversammlung 2019 im Letmather Saalbau eine mehrstöckige Geburtstagstorte vom Tortenatelier Schwanbeck aus Iserlohn. Für das Musikalische Programm sorgten die vier Sänger der A-capella-Formation Quartettico.

Mit der digitalen girocard, Mastercard® oder Visa Karte per Smartphone oder Smartwatch bezahlen

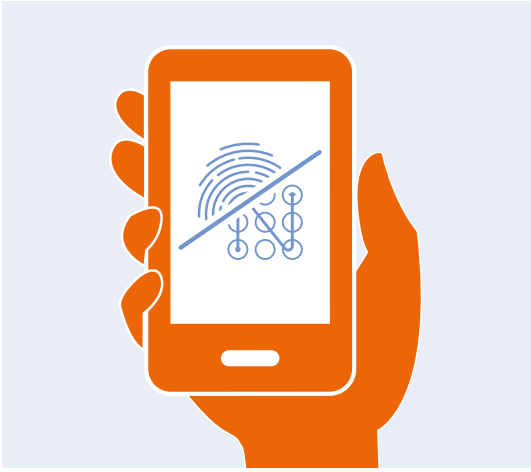
Zeitgemäß zu bezahlen heißt, kontaktlos zu bezahlen. Als Mobile Payment bezeichnet man das kontaktlose Bezahlen mit der digitalen girocard, Mastercard® oder Visa Karte per Smartphone und Smartwatch. Dabei halten Sie Ihr Smartphone oder Ihre Smartwatch mit der digitalen Version Ihrer girocard (Debitkarte) bzw. Mastercard® oder Visa einfach an ein Kassenterminal und bezahlen Ihren Einkauf sekundenschnell. Mobiles Bezahlen ist schnell und hygienisch. Sie müssen kein Bargeld anfassen und vermeiden Handkontakt. Zudem reduziert mobiles Bezahlen die Wartezeit im Laden.

Voraussetzungen für das mobile Bezahlen

Mobil bezahlen können Sie mittels der VR-BankingApp und direkt aus der App Digitale Karten heraus. Voraussetzungen dafür sind:

- NFC-fähiges Smartphone oder eine Smartwatch mit eingerichteter Gerätesperre
- Konto mit Online-Banking
- VR-BankingApp/App Digitale Karten

Bei den digitalen Karten kommen die gleichen hohen Sicherheitsstandards zum Einsatz wie bei Ihrer physischen girocard oder Mastercard® bzw. Visa Karte mit Kontaktlos-Funktion. Der erforderliche geringe Abstand zwischen Ihrem Smartphone oder Ihrer Smartwatch und dem Kartenterminal verhindert, dass aus Versehen oder im Vorbeigehen eine Zahlung veranlasst wird. Außerdem müssen zum Bezahlen mindestens der Bildschirm Ihres Smartphones oder Ihrer Smartwatch entsperrt und die ExpressZahlung aktiviert sein.



So funktioniert das mobile Bezahlen

- **Erfassung Ihres Einkaufs:**
  Prüfen Sie vor der ersten Nutzung, ob die NFC-Antenne in Ihrem Smartphone aktiviert ist und entscheiden Sie sich zusätzlich bei der Nutzung der digitalen girocard, wie Sie Ihre Zahlungen bestätigen möchten. Sie können sie entweder mittels PIN am Kassenterminal oder durch das Entsperren Ihres Smartphones bestätigen. Ihr Einkauf wird wie gewohnt erfasst. Die Karte, die an oberster Stelle in der App Digitale Karten angezeigt wird, ist aktuell zum Bezahlen aktiviert. Durch Drücken oder Wischen können Sie andere hinterlegte Karten auswählen und aktivieren.
  Tipp: Nutzen Sie die ExpressZahlung.
  Mit der Funktion ExpressZahlung zahlen Sie noch schneller und bequemer als beim kontaktlosen Bezahlen per App. Sie müssen dafür nur den Bildschirm Ihres Smartphones entsperren. Halten Sie es anschließend einfach an das Kontaktlos-Symbol des Kassenterminals und führen Sie so die Zahlung durch. Die ExpressZahlung können Sie im Menü Ihrer App Digitale Karten aktivieren.

- **Smartphone vor das Kartenterminal halten:**
  Das Kassenpersonal aktiviert das Terminal. Öffnen Sie die App Digitale Karten. Wenn Sie eine Karte ausgewählt haben, halten Sie Ihr Smartphone mit dem Bildschirm nach oben einfach an das Kontaktlos-Symbol des Kartenterminals. Da die NFC-Antenne in jedem Smartphone unterschiedlich positioniert sein kann, müssen Sie wahrscheinlich zunächst kurz ausprobieren, wie Sie das Smartphone beim Bezahlen am besten halten. Gegebenenfalls muss eine vorhandene Smartphone-Hülle entfernt werden, falls diese die Datenübertragung stört.
  Tipp: Bei Aktivierung der ExpressZahlung entfällt das Öffnen der App und die Auswahl der Karte zum Bezahlen. Je nach Händler und Betrag kann zusätzlich die PIN-Eingabe am Bezahlterminal erforderlich sein.

- **Smartphone entsperren:**
  Entsperren Sie Ihr Smartphone ganz bequem mittels Fingerabdruck, Gesichtserkennung, Gerätecode oder Muster – so wie Sie es in Ihrem Alltag vom Entsperren Ihres Smartphones gewohnt sind.

- **Bezahlvorgang abgeschlossen:**
  Das Bezahlterminal zeigt an, dass die Zahlung erfolgt ist.

Sich treffen und austauschen, gemeinsam lernen und arbeiten, spielerisch schlauer werden, sich informieren und gut unterhalten. In der Stadtbücherei Hagen geht es längst nicht mehr nur um das Ausleihen von Büchern oder auch digitalen Medien: Sie ist ein Ort der Begegnung für Jung und Alt.

„Unsere Freude im Umgang mit Literatur und Medien geben wir an unsere Kundinnen und Kunden weiter", heißt es im Leitbild der Stadtbücherei Hagen – Andrea Honickel, Andrea Steffes und ihr Team widmen sich dieser Aufgabe Tag für Tag mit viel Herzblut.

UNSER PARTNER: STADTBÜCHEREI HAGEN

Die Bücherei möchte speziell mit der Gaming-Ecke ein jüngeres Publikum anziehen.

Ein lebendiger Ort der Begegnung!

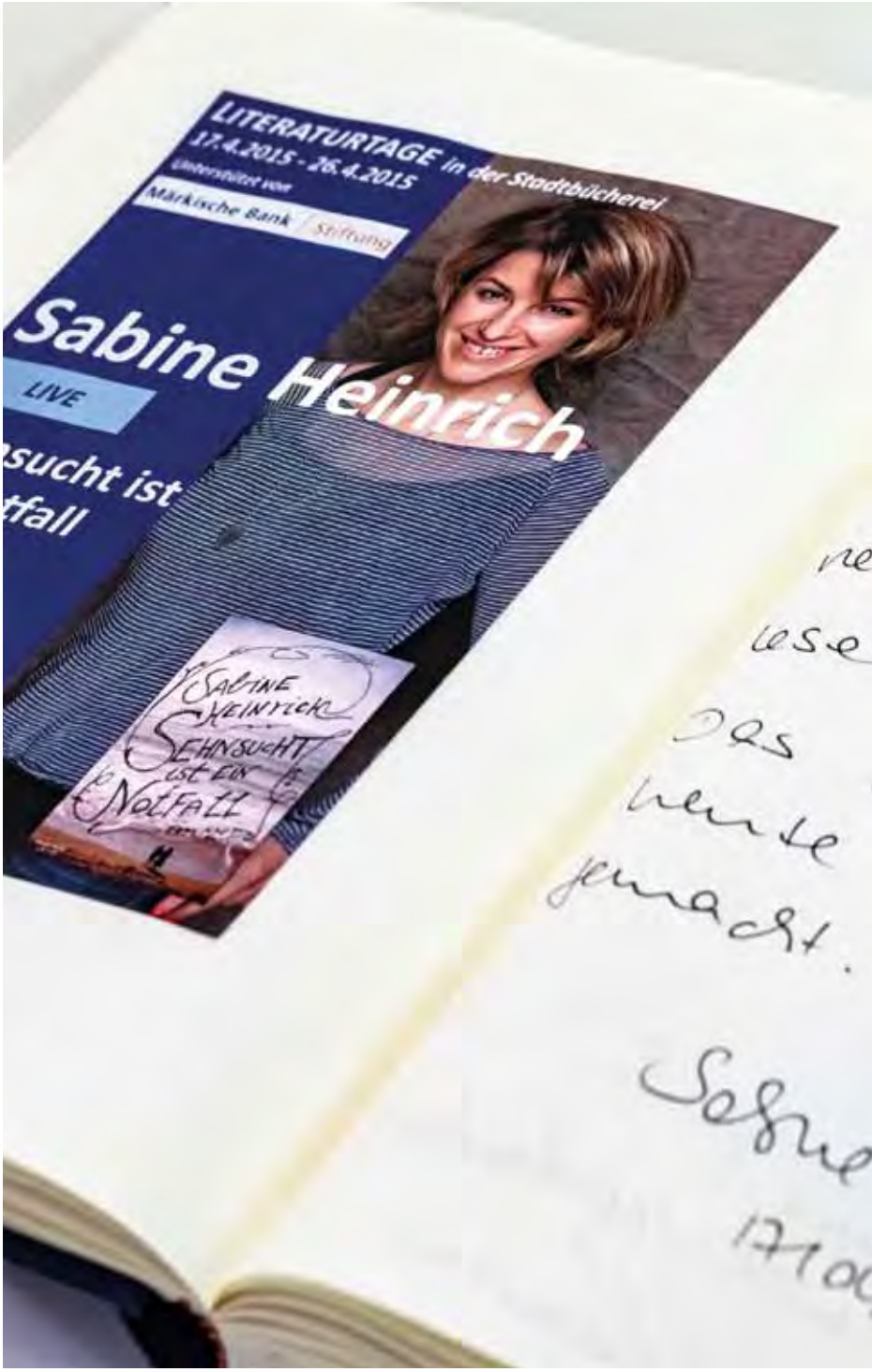
Büchereien: Das sind klassischerweise Orte, an denen man Bücher leiht oder zunehmend auch digitale Medien – und das ist auch noch immer das „Kerngeschäft" der Stadtbücherei Hagen.

Doch diese beliebte städtische Institution ist längst vieles mehr: Sie ist ein offener, einladender Ort der Begegnung, ohne Konsumzwang. Ein Ort, an dem man sich gut unterhält, der einen inspiriert und wo man etwas lernt. Ein Ort, an dem man sich einfach wohlfühlt und gerne aufhält. Ein sogenannter „Dritter Ort", zwischen privater Wohnung und der Arbeit oder der Schule. Und das Beste daran: Die Nutzung kostet nur eine geringe jährliche Gebühr – besonders erfreulich für Familien, denen es wirtschaftlich nicht so gut geht. Damit übernimmt die Stadtbücherei Hagen auch eine enorme gesellschaftliche Verantwortung.

Die Zahlen aus dem Jahr 2019 zeigen, wie gut dieses Angebot angenommen wird. Insgesamt waren 198.478 Besucherinnen und Besucher in der Zentrale auf der Springe und den Außenstellen in Haspe und Hohenlimburg zu Gast. 202.144 Medien stehen für die Ausleihe bereit. Stolze 691.623 Ausleihen gab es, davon rund 70.000 digital – Tendenz steigend. „Digitale Medien zum Ausleihen gehören zum Standard. Neben der Onleihe zum Lesen von eBooks gibt es auch ein Angebot zum legalen Streamen von Musiktiteln", berichtet Büchereileiterin Andrea Steffes.

Aber die Menschen kommen eben nicht nur zum Ausleihen hierher, wie ein typischer Tagesablauf zeigt. Morgens um 9 Uhr, schon vor der offiziellen Öffnung, strömt eine Kindergartengruppe herein.

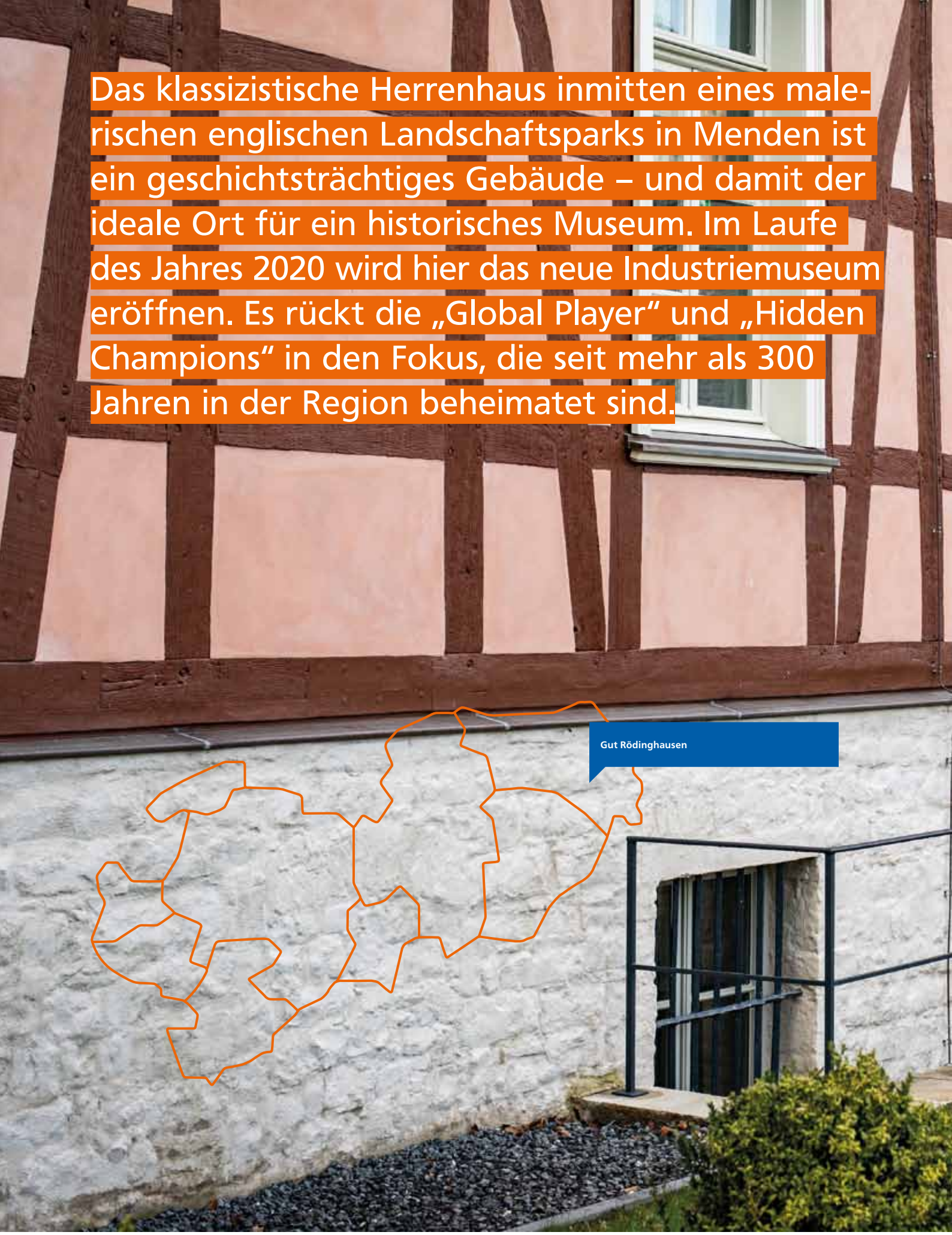
Um 10 Uhr öffnet die Stadtbücherei für das allgemeine Publikum. Die Zeitungsecke füllt sich mit den ersten Leserinnen und Lesern, andere stöbern in den Regalen, der Infodienst hilft bei Fragen weiter und gibt Lesetipps. Ab mittags treffen die ersten Schülergruppen ein, die sich zum Lernen verabredet haben – bald ist jeder Tisch gefüllt. Um 15 Uhr trifft sich eine Gesprächsgruppe für Zuwanderer zum Deutsch lernen und vor allem Deutsch sprechen. Um 16 Uhr geht es spielerisch weiter in der SpielBar. Parallel lernt eine Kindergruppe bei „Klanggeschichten" mit Liedern und Spielen das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Und dann gibt es noch ganz besondere Erlebnisse – zum Beispiel die Hagener Literaturtage.



Die Hagener Literaturtage kommen sehr gut an – 2019 konnten die Veranstaltungen rund 500 Besucherinnen und Besucher verzeichnen.

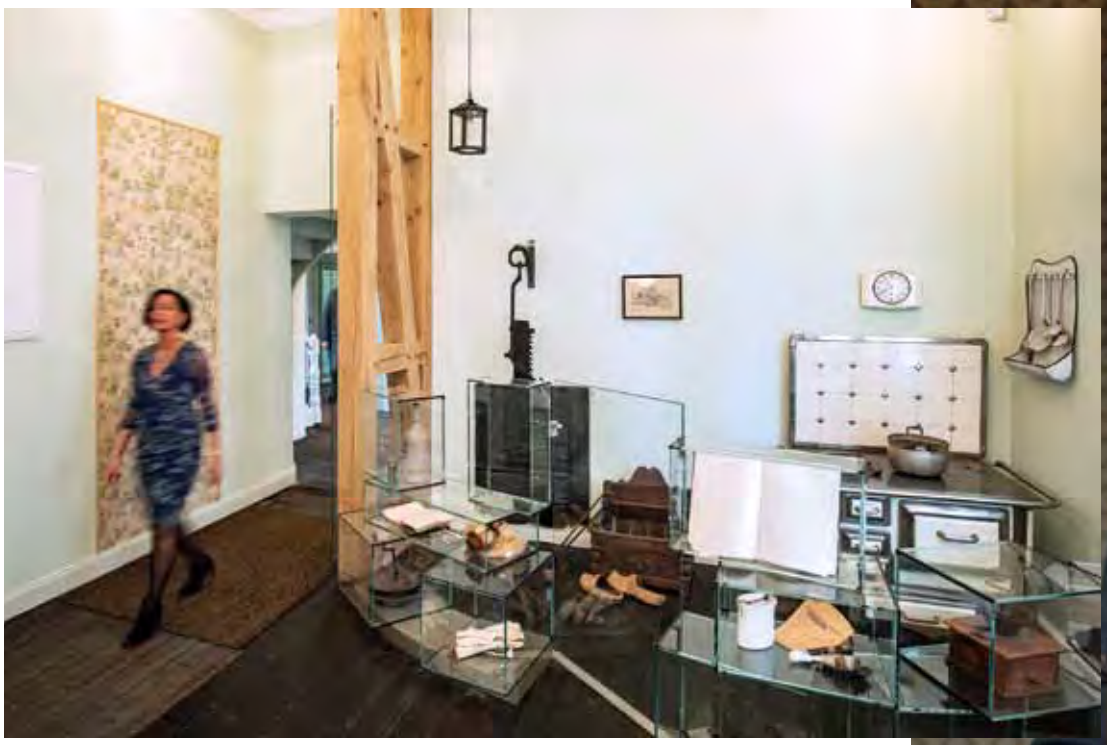
Die literarische Stadt. Alle zwei Jahre wird Hagen zur heimlichen Literaturhauptstadt: Im Jahr 2019 hat die Stadtbücherei Hagen bereits zum dritten Mal die Hagener Literaturtage veranstaltet und mit Unterstützung der Märkische Bank Stiftung große Namen des Literaturbetriebs nach Hagen geholt. Bei der Premiere 2015 haben Sabine Heinrich, Wladimir Kaminer und Jan Weiler mit ihren Lesungen die Hagenerinnen und Hagener begeistert. 2017 gab es die Gelegenheit, „starken Frauen" zu begegnen: Cora Stephan, Cornelia Scheel und Hella von Sinnen, Gaby Köster und Christine Westermann. „Die Partnerschaft mit der Märkische Bank Stiftung geht weit über eine rein finanzielle Unterstützung hinaus", berichtet Andrea Steffes. Persönliche Treffen, gemeinsame Pressegespräche und Begegnungen oder auch die Mitwirkung von Vorstandsmitgliedern bei den Buchprüfer-Veranstaltungen zeigen für sie die Wertschätzung seitens der Märkischen Bank für die Stadtbücherei. Andrea Honickel bringt das Besondere an den Hagener Literaturtagen auf den Punkt: „Lieblingsautoren live und ganz nah erleben – wo gibt es schon eine solche Möglichkeit? Ich bin sehr stolz auf unsere Literaturtage und das positive Echo, das wir von allen Seiten erfahren."

Das klassizistische Herrenhaus inmitten eines malerischen englischen Landschaftsparks in Menden ist ein geschichtsträchtiges Gebäude – und damit der ideale Ort für ein historisches Museum. Im Laufe des Jahres 2020 wird hier das neue Industriemuseum eröffnen. Es rückt die „Global Player“ und „Hidden Champions“ in den Fokus, die seit mehr als 300 Jahren in der Region beheimatet sind.



Es zogen einige ereignisreiche Jahre ins Land, bis Gut Rödinghausen mit neuem Leben gefüllt werden konnte, aber jetzt freut sich ganz Menden auf die neue Museumsattraktion, allen voran Museumsleiterin Jutta Törnig-Struck (2. v. r.), Kulturbüroleiter Andreas Nolte (2. v. l.), stellvertretende Museumsleiterin Rabea Badeda (links), Bürgermeister Martin Wächter (Mitte) und Museumsvereinsvorsitzender und Bürgermeister a.D. Rudolf Düppe (rechts).

UNSER PARTNER:
GUT RÖDINGHAUSEN



Ungewöhnliche Glasvitrinen setzen die wertvollen Objekte im Mendener Industriemuseum in Szene.

Eine lange Geschichte…

Das geschichtsträchtige Gut Rödinghausen, zukünftige Heimat des Mendener Industriemuseums, liegt im Stadtteil Lendringsen, zwischen Hemer und Arnsberg. Über mehrere Jahrhunderte hinweg war es Wohnsitz eines der bekanntesten Adelsgeschlechter Westfalens: der Freiherren von Dücker. Die von Dückers gehörten zu den wenigen Adeligen, die auch unternehmerisch tätig waren: In ihrer Rödinghauser Eisenfabrique wurden u.a. Roststäbe und Pflugscharen hergestellt. Erbaut wurde das Gebäude 1807 von Caspar Ignaz von Dücker. Er hatte in England studiert und brachte von dort, neben der Vorliebe für englische Parks, viele technische Ideen mit – die Rödinghauser Eisenfabrique ist damit ein Paradebeispiel für die Innovationskraft der Mendener Unternehmen, die im Industriemuseum in den Fokus gerückt wird.

Das klassizistische Herrenhaus ist von einem an die Hönne angeschlossenen Grabensystem und einem historischen Landschaftspark umgeben. Die gesamte Anlage steht unter Denkmalschutz und wurde 2007 von der Stadt Menden auf Erbpachtbasis erworben. Bei der Untersuchung der Bausubstanz wurden dann ungebetene Gäste im Dach entdeckt: Die alten Eichenbalken waren vom Gescheckten Nagekäfer befallen, einem besonders aggressiven Holzwurm. Um dessen Larven zu töten, wurde im Jahr 2015 über Wochen heiße Luft in das luftdicht verpackte Gebäude geblasen. Im selben Jahr beschloss die Stadt, ein Industriemuseum im Obergeschoss zu errichten. Es folgte eine mehrjährige denkmalgerechte Sanierung, die noch nicht ganz abgeschlossen ist.

Für das Raumkonzept der Dauerausstellung „Industriegeschichte Mendens und der Region“ schrieb die Stadt einen Wettbewerb aus, den das Architekturbüro Prof. Jürg Steiner für sich entschied. In insgesamt 13 Ausstellungseinheiten präsentiert die Schau leidenschaftliche, tatkräftige und risikobereite Unternehmen. „Wir wollen Geschichte lebendig machen und zugleich zeigen, welcher Ideenreichtum und welche Innovationskraft in unserer Region stecken“, so Museumsleiterin Jutta Törnig-Struck.

Im Jahr 2019 konnte das Erdgeschoss eröffnet werden. Hier finden seither kulturelle Veranstaltungen statt, die sich bereits eines regen Zuspruchs erfreuen. Auch der Park steht für Spaziergänge und bewundernde Blicke auf das Herrenhaus offen.

Museumsleiterin Jutta Törnig-Struck (rechts) hat übrigens eine persönliche Beziehung zum Sujet, wie der Stammbaum der Familie Törnig zeigt: Ihre Vorfahren sind 1685 von Köln nach Iserlohn gekommen und haben dort das Handwerk des Nagelmachens ausgeübt.

Von Menden in alle Welt. Gerade in Südwestfalen gibt es etliche „Global Player", deren Namen vielleicht nicht jedem etwas sagen – es sind klassische „Hidden Champions", deren Produkte nicht im Rampenlicht stehen, die aber trotzdem in aller Welt geschätzt werden. Dass dies in Menden eine jahrhundertelange Tradition hat, wird die Dauerausstellung „Industriegeschichte Mendens und der Region" zeigen. Den Anfang machten die Nähnadeln. Ab 1700 wurden sie in Handarbeit in Menden produziert und von Iserlohner Kaufleuten bis nach Frankreich, Spanien und Italien ausgeführt. Der „Gangesbecher" diente den Hindus in Indien millionenfach bei rituellen Waschungen im heiligen Fluss. Im 20. Jahrhundert setzten sich Mendener Unternehmen mit neuartigen Spezialrohren oder mit Metalldübeln weltweit durch. Das Ausstellungskonzept schlägt eine Brücke über die Jahrhunderte ins Hier und Jetzt: Prof. Jürg Steiner und seinem Team ist es gelungen, mit gestalterischen Eingriffen den Gutshof als authentischen Ort des Geschehens zu wahren und gleichzeitig Industriegeschichte erlebnisreich zu vermitteln. Die Märkische Bank Stiftung unterstützt den Umbau der „Schatzkammer" – hier zeigen Weltmarktführer aus der Region ihre historischen Produkte.

BERICHT DES VORSTANDES ZUM GESCHÄFTSVERLAUF 2019 – HOHE KUNDENZUFRIEDENHEIT ERMÖGLICHT FORTSETZUNG DES WACHSTUMSKURSES DER MÄRKISCHEN BANK

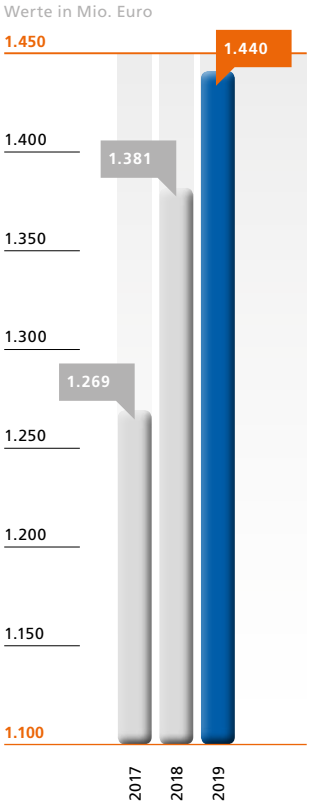
Nach vielen Jahren des Aufschwungs verminderten sich 2019 die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland merklich. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 0,6 %, nachdem es 2018 noch um 1,5 % zugenommen hatte. Für das Bankgeschäft stellten zudem die unverminderten regulatorischen Vorschriften und die Ausweitung der von der Europäischen Zentralbank getriebenen Niedrigzinssituation erschwerende Rahmenbedingungen dar.

Dennoch konnte die Märkische Bank in 2019 ihre Marktposition behaupten, ihren Wachstumskurs fortsetzen und ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis erzielen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,2 % auf 1,44 Mrd. €. Dabei haben sowohl das Kundenkreditgeschäft als auch das Einlagengeschäft zum Geschäftswachstum beigetragen. Das betreute Kundenvolumen – einschließlich Dienstleistungs- und Vermittlungsgeschäft mit Unternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe – legte gar um 5,7 % auf 2,96 Mrd. € zu. Als einen wichtigen Erfolgsfaktor sehen wir die hohe Zufriedenheit unserer Mitglieder und Kunden mit den Angeboten und Leistungen unserer Bank: Die Zufriedenheitsbefragung im Frühjahr 2019 zeigte eine überdurchschnittlich gute Gesamtnote von 1,6 nach dem Schulnotensystem.

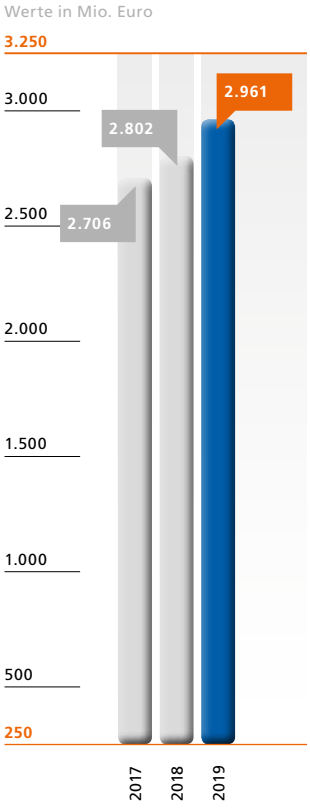
Neue Kredite im Umfang von 228 Mio. €

Die Märkische Bank konnte im Kundenkreditgeschäft mit einem Neugeschäftsvolumen von 228 Mio. € den Geschäftsumfang des Vorjahres von 220 Mio. € noch einmal steigern. Dies führte – unter Berücksichtigung der Darlehnstilgungen – zu einem Zuwachs des bilanziellen Kreditbestands von 4,8 % auf 987 Mio. €. Das Wachstum konnte erneut sowohl im Geschäft mit privaten Baufinanzie-

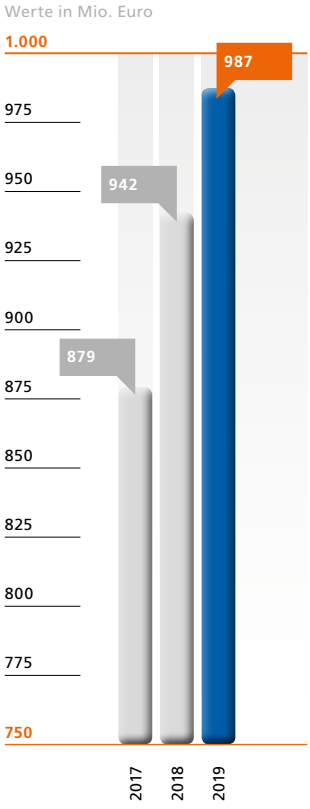
Bilanzsumme



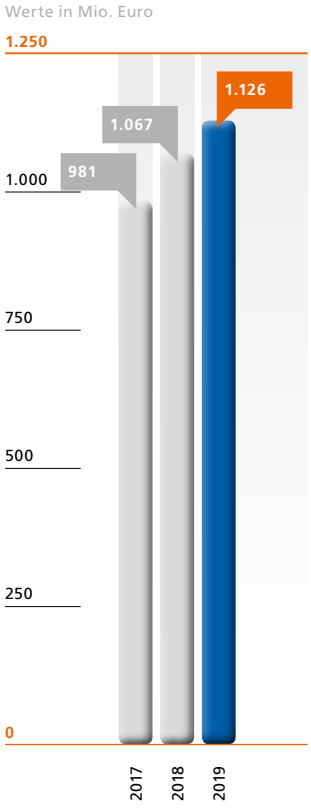
Kundenvolumen



Kundenforderungen



Kundeneinlagen



rungen als auch mit gewerblichen Finanzierungen erreicht werden. Hinzu kommt ein Bestand von 37 Mio. € an Konsumentenkrediten, die an den Partner der genossenschaftlichen Finanzgruppe easy-Credit vermittelt wurden.

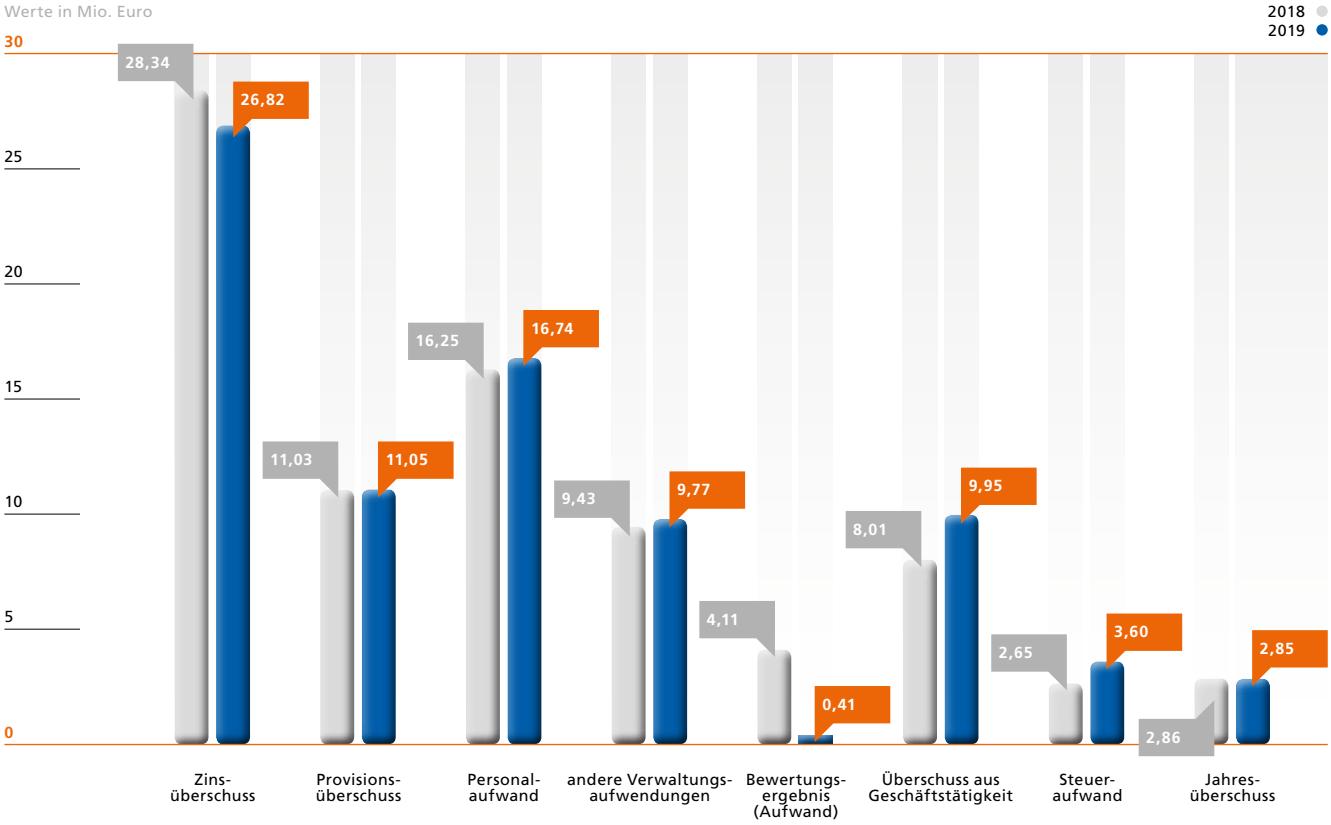
Zuwachs der Kundeneinlagen von 5,5 %

Die Kundeneinlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % auf 1.126 Mio. € deutlich gewachsen. Dies werten wir als Ausdruck des Vertrauens unserer Mitglieder und Kunden in die Seriosität und Sicherheit unserer Volksbank. Im Hinblick auf das anhaltende Niedrigzinsumfeld bevorzugten die Kunden unverändert hochliquide Anlageformen. Dadurch sind die Sichteinlagen mit + 14,1 % bzw. + 73,6 Mio. € signifikant gestiegen, während die Spareinlagen (+ 3,0 % bzw. + 11,2 Mio. €) ein moderateres Wachstum aufweisen und die nicht mehr aktiv angebotenen Termineinlagen durch Umschichtungen in alternative Anlageformen um 15,8 % bzw. 26,6 Mio. € zurückgegangen sind.

Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital unserer Bank konnten wir um 5,2 Mio. € auf 133,7 Mio. € weiter stärken, was einer Steigerung um 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Angemessene Eigenmittel sind die grundlegende Voraussetzung für die Erfüllung einer Reihe von Aufsichtsnormen und bilden die Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die Märkische Bank konnte ihre Eigenmittel gemäß der EU-Verordnung CRR (Artikel 72) um 2,6 Mio. € auf 142,6 Mio. € erhöhen; die von der CRR allgemein vorgegebenen Mindest-Kapitalquoten (Kernkapital 8,5 % und Gesamtkapital 10,5 %) wurden von unserer Bank mit einer Kernkapitalquote von 14,1 % und einer Gesamtkapitalquote von 15,9 % deutlich übertroffen.

Ausgewählte GuV-Positionen



Ertragslage

Der Zinsüberschuss lag in 2019 um 1,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist insbesondere auf einmalige Aufwendungen zur vorzeitigen Schließung von Zinsswapgeschäften zurückzuführen, die der Reduzierung künftiger Zinsaufwendungen dient. Der Provisionsüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Höhere Erträge konnten aus dem Kundenwertpapiergeschäft und der Vermittlung von Konsumentenkrediten „easyCredit" erzielt werden, während die Erträge aus Kontoführung und Zahlungsverkehr geringer ausfielen als in 2018.

Der Personalaufwand ist insbesondere wg. geringerer Auflösungen von Pensionsrückstellungen leicht um 0,5 Mio. € gestiegen, die anderen Verwaltungsaufwendungen liegen im Wesentlichen aufgrund höherer IT-Kosten im Zuge von Digitalisierungsmaßnahmen sowie gestiegener Beiträge für die Sicherungseinrichtungen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe bei gleichzeitiger Realisierung weiterer Einsparungen aus den Filialoptimierungen der Vorjahre insgesamt um 0,3 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Der Aufwandsüberhang aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen ist gegenüber 2018 um 3,7 Mio. € zurückgegangen. Dies ist insbesondere dadurch bedingt, dass sich gegenüber 2018 zum einen die Kurswertabschreibungen auf Wertpapieranlagen verringert bzw. die Zuschreibungen erhöht haben und zum anderen eine geringere Risikovorsorge im Kreditgeschäft erforderlich war.

Die Märkische Bank hat einen gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. € auf 9,9 Mio. € gestiegenen Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit erzielt. Dies ermöglichte die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken um weitere 3,5 Mio. €; aus dem nach Steuern nahezu unveränderten Jahresüberschuss können die Ergebnisrücklagen weiter gestärkt und eine attraktive Dividende ausgeschüttet werden.

Personal- und Sozialbereich

Am 31.12.2019 beschäftigte die Märkische Bank 278 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 224 Vollzeitarbeitskräfte – Teilzeitarbeitskräfte anteilig eingerechnet – angestellt, davon 14 Prokuristen und ein Generalbevollmächtigter. Durchschnittlich befanden sich darüber hinaus 17 junge Nachwuchskräfte in einem Ausbildungsverhältnis. Unverändertes Ziel ist es, die in Praxis und Theorie guten Auszubildenden in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

Hohe Zufriedenheit der Mitglieder und Kunden mit der Märkischen Bank

Im Frühjahr 2019 haben wir eine Befragung unserer Kunden über ihre Zufriedenheit mit den Angeboten und Leistungen der Märkischen Bank durchgeführt. Unter dem Motto „Ihre Meinung ist uns eine Spende wert" hatten über 1.500 Mitglieder und Kunden unserer Bank an der Umfrage teilgenommen. Wir sind mit den Ergebnissen der Umfrage überaus zufrieden: Mit dem Gesamtergebnis von 1,6 (Schulnotensystem) liegt die Zufriedenheit unserer Kunden deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt des Bundesverbandes der Volksbanken und Raiffeisenbanken BVR von 2,2.

Besonders wichtig sind unseren Kunden demnach die persönliche Beratung und eine gute Erreichbarkeit der Bank über alle Kanäle hinweg. Die Märkische Bank punktet dabei nach dem Urteil der Kunden sowohl mit der Kompetenz ihrer Berater, mit Vertraulichkeit, Orientierung an den Zielen und Bedürfnissen der Kunden sowie ausreichend Zeit in der Beratung, als auch mit ihren Service- und Produktangeboten im KundenServiceCenter und digitalen Banking.

Für jeden ausgefüllten Fragebogen, egal ob in Papierform oder online, versprach die Bank, zwei Euro an eine gemeinnützige Einrichtung aus der Region zu spenden. Die Kunden konnten im Anschluss an die Umfrage wählen, welcher Verein bzw. welche Organisation „ihre" Spende erhalten soll. Im September erhielten dann 9 Vereine und Organisationen aus dem gesamten Marktgebiet der Bank insgesamt 3.700,- Euro.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 2.848.948,31 € unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 4.624,28 € (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

	EUR
4,50 % Dividende	850.794,71
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	400.000,00
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	1.600.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	2.777,88
Insgesamt	**2.853.572,59**

Aufgrund der geltenden Präventionsmaßnahmen zur Corona-Pandemie können wir die Vertreterversammlung nicht wie geplant im Juni 2020 durchführen. Darüber hinaus hat europaweit die Bankenaufsicht allen Kreditinstituten auferlegt, mindestens bis Oktober 2020 keine Dividendenausschüttung vorzunehmen; Beschlussfassungen über Dividendenzahlungen für das Geschäftsjahr 2019 sollen frühestens ab Oktober 2020 erfolgen. Obwohl die Märkische Bank wie auch die genossenschaftliche Bankengruppe insgesamt solide Erträge erwirtschaftet haben, sind wir leider gezwungen, der Maßgabe der Bankenaufsicht Folge zu leisten und die diesjährige Vertreterversammlung, die über die Gewinnverwendung zu beschließen hat, in den Oktober dieses Jahres zu verschieben.

Hagen, 20. Mai 2020
Der Vorstand: Hermann Backhaus, Achim Hahn

BERICHT DES VORSTANDES

Dank

In erster Linie sprechen wir allen Mitgliedern und Kunden unseren Dank für die auf Vertrauen und Partnerschaft beruhende Zusammenarbeit aus. Sie war und ist die Voraussetzung für den weiteren Ausbau unserer Leistungsfähigkeit. Der Vorstand dankt den Mitgliedern des Aufsichtsrates für ihren verantwortungsvollen Einsatz und ihre konstruktive, wirkungsvolle Unterstützung der erfolgreichen Entwicklung unseres Bankhauses. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt Dank und Anerkennung für ihre Leistungsbereitschaft und ihr Engagement im Interesse der Bank, ihrer Mitglieder und Kunden. Wir danken dem Betriebsrat für die auch in 2019 jederzeit konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. In unseren Dank einbeziehen möchten wir unsere Verbundpartner, die genossenschaftlichen Verbände sowie die Institutionen und Partner in unserer heimischen Region für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat – einschließlich der von ihm gebildeten Ausschüsse – hat im Jahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Aufgabenbereich fallenden Beschlüsse; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Die erbetenen Auskünfte wurden stets umfassend erteilt. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses (unter Einbeziehung des Gewinnvortrages) hat der Aufsichtsrat geprüft und erklärt sich in allen Teilen einverstanden. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Zusätzlich wurde im Jahr 2019 vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. die Prüfung des Wertpapierdienstleistungs- und -nebendienstleistungsgeschäfts gemäß § 36 Abs. 1 WpHG vorgenommen.

Dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für ihre erfolgreiche Tätigkeit und ihr Engagement im Dienste der Bank, ihrer Mitglieder und Kunden. Der Aufsichtsrat spricht auf diesem Wege auch allen Mitgliedervertretern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse des Institutes seinen Dank aus.

Hagen, 4. Juni 2020
Wolfgang Kirchhoff
Aufsichtsratsvorsitzender

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE
1. JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2019

Aktiva				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			18.210.151,01		12.384
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			72.152.938,42		70.219
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	72.152.938,42				(70.219)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	**90.363.089,43**	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	**0,00**	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			34.588.472,99		13.633
b) andere Forderungen			3.011.085,50	**37.599.558,49**	2.510
4. Forderungen an Kunden				**986.877.251,17**	941.991
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	368.484.545,72				(384.327)
Kommunalkredite	40.976.511,98				(33.140)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		33.252.164,98			33.298
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	33.252.164,98				(33.298)
bb) von anderen Emittenten		53.002.915,12	86.255.080,10		81.331
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	34.087.519,55				(78.053)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	**86.255.080,10**	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				**169.145.017,84**	156.452
6a. Handelsbestand				**0,00**	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			55.156.833,51		55.206
darunter: an Kreditinstituten	10.059.873,96				(10.060)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			62.487,00	**55.219.320,51**	62
darunter: bei Kreditgenossenschaften	49.150,00				(49)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				**60.000,00**	60
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				**76.587,63**	92
darunter: Treuhandkredite	76.587,63				(92)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				**0,00**	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			18.253,00		25
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	**18.253,00**	0
12. Sachanlagen				**11.511.011,83**	11.815
13. Sonstige Vermögensgegenstände				**1.453.067,49**	1.402
14. Rechnungsabgrenzungsposten				**277.321,92**	275
15. Aktive latente Steuern				**0,00**	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				**711.136,88**	688
Summe der Aktiva				**1.439.566.696,29**	1.381.443

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			167.824.845,49	**167.824.845,49**	173.113
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		382.600.256,62			375.324
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		7.077.396,99	389.677.653,61		3.118
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		594.621.261,38			521.019
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		141.361.752,84	735.983.014,22	**1.125.660.667,83**	167.921
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	**0,00**	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				**0,00**	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				**76.587,63**	92
darunter: Treuhandkredite	76.587,63				(92)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				**1.095.283,47**	1.253
6. Rechnungsabgrenzungsposten				**146.686,65**	174
6a. Passive latente Steuern				**0,00**	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			6.553.885,84		6.188
b) Steuerrückstellungen			690.341,14		525
c) andere Rückstellungen			3.810.268,00	**11.054.494,98**	4.175
8. ---				**0,00**	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				**0,00**	0
10. Genussrechtskapital				**0,00**	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				**31.000.000,00**	27.500
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			19.054.557,65		19.368
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		27.900.000,00			27.500
cb) andere Ergebnisrücklagen		52.900.000,00	80.800.000,00		51.300
d) Bilanzgewinn			2.853.572,59	**102.708.130,24**	2.874
Summe der Passiva				**1.439.566.696,29**	1.381.443

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		10.586.331,84			10.417
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	10.586.331,84		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		41.763.785,12	41.763.785,12		47.784
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE
2. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
01.01.2019 BIS 31.12.2019

				Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		25.763.467,81			25.718
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.492.301,58	27.255.769,39		1.738
2. Zinsaufwendungen			5.583.408,88	**21.672.360,51**	3.902
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			3.793.556,66		3.479
b) Beteiligungen u. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.348.615,04		1.310
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	**5.142.171,70**	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				**0,00**	0
5. Provisionserträge			11.933.831,88		11.849
6. Provisionsaufwendungen			883.610,58	**11.050.221,30**	820
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				**0,00**	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				**1.488.436,90**	865
9. ---				**0,00**	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		13.527.920,87			13.138
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.211.474,61	16.739.395,48		3.111
darunter: für Altersversorgung	773.557,66				(685)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			9.767.986,79	**26.507.382,27**	9.431
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				**1.200.119,96**	1.314
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				**1.289.493,34**	1.133
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			423.366,67		4.108
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	**-423.366,67**	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			16.843,80	**16.843,80**	10
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				**0,00**	0
18. ---				**0,00**	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit				**9.949.671,97**	8.012
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				**0,00**	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.431.391,13		2.510
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			169.332,53	**3.600.723,66**	138
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				**3.500.000,00**	2.500
25. Jahresüberschuss				**2.848.948,31**	2.864
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				**4.624,28**	10
				2.853.572,59	2.874
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	**0,00**	0
				2.853.572,59	2.874
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	**0,00**	0
29. Bilanzgewinn				**2.853.572,59**	2.874

JAHRESABSCHLUSS – VERKÜRZTE WIEDERGABE
3. AUSZÜGE AUS DEM ANHANG

Die unter Passivposten 12a „Gezeichnetes Kapital" ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	EUR	EUR
Geschäftsguthaben		
a) der verbleibenden Mitglieder		18.586.102,65
b) der ausscheidenden Mitglieder		461.955,00
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen		6.500,00
Rückständige fällige		
Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	662,57	
		19.054.557,65

Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage / EUR	andere Ergebnisrücklagen / EUR
Stand 01.01.2019	27.500.000,00	51.300.000,00
Einstellungen		
aus Bilanzgewinn des Vorjahres	400.000,00	1.600.000,00
Stand 31.12.2019	27.900.000,00	52.900.000,00

Mitgliederbewegung:

	Mitglieder Anzahl	Geschäftsanteile	Haftsummen / EUR
Anfang 2019	26.758	189.379	37.875.800,00
Zugang 2019	795	2.987	597.400,00
Abgang 2019	722	5.705	1.141.000,00
Ende 2019	26.831	186.661	37.332.200,00

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um EUR 268.289,67 vermindert.
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr um EUR 543.600,00 vermindert.
Höhe des Geschäftsanteils EUR 100,00; Höhe der Haftsumme je Anteil EUR 200,00.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Peter-Müller-Straße 26, 40468 Düsseldorf

Bestätigungsvermerk und Veröffentlichung:

Der Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Peter-Müller-Straße 26, 40468 Düsseldorf, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
Der Bestätigungsvermerk enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB.
Der vollständige Jahresabschluss wird nach Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung durch die Vertreterversammlung gem. § 48 Abs.1 unserer Satzung im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Märkische Bank eG

Der Vorstand: Hermann Backhaus, Achim Hahn

Daria Burlak wurde 1986 geboren und lebt seit 2005 in Fröndenberg.

Die Märkische Bank Stiftung ehrte Daria Burlak und Serjoscha Huff in der Kategorie „Instrumentalmusik" mit dem Förderpreis

Im Jahr 2014 erhielten die Künstlerin Jette Flügge aus Iserlohn und der Fotograf Andy Spyra aus Hagen den ersten Förderpreis der Märkische Bank Stiftung, damals in der Kategorie „Bildende Kunst".

Im Jahr 2018 hat die Stiftung erneut einen Förderpreis ausgeschrieben. Diesmal wurden herausragende Leistungen von Musikerinnen und Musikern aus der Region, die auf dem Gebiet der Instrumentalmusik tätig sind, gesucht. Dabei konnten die Künstler sowohl aus der Klassik als auch aus den Bereichen Jazz, Rock oder Pop kommen. Sinn und Zweck des Förderpreises ist es, eine außergewöhnliche künstlerische Begabung anzuerkennen und ihre künftige Entwicklung auch in finanzieller Hinsicht zu fördern. Der Förderpreis ist insgesamt mit einem Preisgeld i. H. v. 10.000,- € dotiert.

Über die Auswahl der Künstler hat eine hochkarätig besetzte fachkundige Findungskommission entschieden. Wie im Jahr 2014 gibt es zwei Preisträger: Gemeinsam mit der Konzertorganistin Daria Burlak aus Fröndenberg hat der Hagener Rockmusiker Serjoscha Huff den von der Stiftung der Bank ausgeschriebenen Preis gewonnen.

Daria Burlak überzeugte die Findungskommission mit der eindrucksvollen und herausragenden Qualität der von ihr eingereichten Musikstücke und Videos. Hermann Backhaus, Vorstandsvorsitzender der Märkischen Bank und Stiftungsvorstand: „Daria Burlak ist eine virtuose Künstlerin und musiziert – in dem sehr speziellen Segment der Orgelmusik – mit einer solchen Hingabe, dass es uns eine Freude ist, ihr den Förderpreis 2018 zu verleihen."

Hermann Backhaus: „Die von Serjoscha Huff eingereichten Texte, Musikstücke und Videos dokumentieren seinen unermüdlichen Einsatz für die Hagener Musikszene und seine große Liebe zur Musik so eindrucksvoll, dass die Findungskommission ihn ebenfalls zum Förderpreisträger 2018 gewählt hat."

Im Beisein von über 90 Gästen verlieh die Märkische Bank Stiftung im Märkischen Forum der Bank in Hagen den Förderpreis „Instrumentalmusik" an die beiden Preisträger.

Serjoscha Huff wurde 1982 geboren und lebt seit mittlerweile 12 Jahren in Hagen.

DIE GREMIEN

Aufsichtsrat

Wolfgang Kirchhoff, Dipl.-Ingenieur
Vorsitzender
Geschäftsführender Gesellschafter der
Kirchhoff Automotive Holding GmbH & Co. KG, Iserlohn

Wolfgang Brück
Stellvertretender Vorsitzender
Rechtsanwalt
Geschäftsführender Gesellschafter der
Iserlohn Roosters GmbH & Co. KG, Iserlohn

Dr. Dietmar Cramer
Wirtschaftsprüfer
Mitinhaber der Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Cramer Werthmann & Partner KG, Hagen

Dr. Ralf Geruschkat (ab 05.06.2019)
Hauptgeschäftsführer der SIHK, Hagen

Christian Wilhelm Ilske (ab 05.06.2019)
Mitglied der Geschäftsführung des
Familienunternehmens B & U Heutelbeck, Iserlohn

Marita Isken
Inhaberin Hotel & Restaurant Dresel GmbH & Co. KG,
Hagen-Rummenohl

Rüdiger W. Scholz, Dipl.-Ingenieur
Geschäftsführer der G+R Scholz GmbH & Co. KG,
Menden

Carl-Michael Schulte
Geschäftsführender Gesellschafter
Bandstahl Schulte & Co. GmbH, Hagen

Vorstand

Hermann Backhaus – Vorsitzender
Achim Hahn

Führungskreis

Marktbereiche
Heike Bühren-Woronka – Firmenkunden
Georg Danzebrink – Private Banking
Thomas Hesse – WebBank & Payments
Ulrich Kuhnhenne – Privatkunden
Thomas Meister – Baufinanzierung, Immobilien

Fachbereiche
Christoph Ebert – Gesamtbanksteuerung, Vorstandsstab
Markus Flüs – Unternehmensservice
Rolf Griese – Generalbevollmächtigter, Kreditmanagement
Jochem Kolod – Treasury
Oliver Maaßen – Vertriebsmanagement
Stefan Röhricht – Interne Revision
Kornelia Streuter – Personalmanagement

Impressum

Zentralbank:
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

Verbandszugehörigkeit:
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
- Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., Düsseldorf (Prüfungsverband)

Herausgeber:
Märkische Bank eG
Bahnhofstr. 21, 58095 Hagen
Tel.: 0 23 31/20 9-0
www.maerkische-bank.de

Text und Redaktion:
- Christoph Ebert, Leiter Gesamtbanksteuerung und Vorstandsstab
  Silke Weidenheimer, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
  Märkische Bank eG

Fotografien und Abbildungen:
- Zeitstrahl:
  Märkische Bank, Hagen
  Michael Kleinrensing, Hagen
- Titel, Vorwort, Unsere Partner, Impressum:
  Martin Steffen, Bochum
- Stiftung:
  Michael Kleinrensing, Hagen
- Geschäftsstellen:
  Fotostudio Tölle, Iserlohn
- Mobiles Bezahlen:
  © Onfokus iStock, Seite 8

Gestaltung und Gesamtproduktion:
h&h brand design, www.hhbrand.de
Olga Lück, Arnd Hackländer

Druck:
DOMRÖSE druckt GmbH, Hagen

In der Märkischen Region finden sich viele verschiedene Institutionen, die auf ihre je eigene Weise das gesellschaftliche Leben bereichern. In diesem Geschäftsbericht stellen wir exemplarisch wieder zwei Orte vor, die von der Märkischen Bank unterstützt werden. Die Stadtbücherei Hagen ist viel mehr als nur eine Möglichkeit, um Bücher und digitale Medien auszuleihen: Als „dritter Ort“ schafft sie einen Raum der Begegnung und der Kommunikation. Das traditionsreiche Gut Rödinghausen ist die zukünftige Heimat des Mendener Industriemuseums. Im historischen Rahmen soll die Innovationskraft der Mendener Unternehmen einer breiten Öffentlichkeit anschaulich gemacht werden – ein neuer Anziehungspunkt für geschichtsinteressierte Menschen aus Menden und der näheren und weiteren Umgebung.